

## „LehrerInnenpreis für Kulturvermittlung in Schulen“



Foto Raabe

### **Marion Gruber-Longhino**

#### **LehrerInnenpreis für Kulturvermittlung in Schulen**

Geboren 4.9.1961 in Judenburg/Stmk., unterrichtet seit 1999 an der SNMS Walsertal die Fächer Deutsch, Geschichte und Dramapädagogik, Mitautorin für den Salzburger Kinderdomführer: Komm und schau. Schwerpunkte allem in der Auseinandersetzung mit den Kunst- und Kulturschaffenden sowie dem Theaterspiel als Schlüssel für die Persönlichkeitsbildung.

#### **Projekt**

Zur Vorbereitung auf das Poetry Slam Projekt „Was nützt die Liebe in Gedanken“ lasen die 21 SchülerInnen der 4. Klasse/ 1. Leistungsgruppe den Jugendroman „Herzslam“ des Autors Jaromir Konecny. Den Autor hatten sie bereits im Schuljahr davor bei einer Autorenlesung im Literaturhaus Salzburg kennengelernt. Am Projekttag (5 UE) wurden sie mit verschiedenen Warm-up Übungen (Klatschkreis, Stopp and Go etc.) auf den Workshop eingestimmt. Unter der Anleitung des Autors wurden literarische Merkmale des Poetry Slam erarbeitet und ausprobiert (Metrum, Reimbindung, Wortspiele, Metapher etc.). Gemeinsam wurde der Frage nachgegangen, was der Begriff Liebe für den Einzelnen bedeutet. Danach folgte die kreative Schreibphase. Fragen wie „Worüber soll ich schreiben? Wie fange ich an? Worauf achte ich beim Schreiben?“ wurden mit dem Autor direkt besprochen. Durch individuell wählbare Themen und völliger dichterischer Freiheit entstanden ganz unterschiedliche Texte – von humorig bis sehr berührend. Der Autor gab auch Tipps für die Präsentation der Texte und ermunterte die SchülerInnen zum Weiterarbeiten an ihren Texten. So wurde im Deutschunterricht noch intensiv daran gefeilt, und die Texte in einer Poetry Slam Broschüre gesammelt.

Ziel des Projekts war, dass sich die SchülerInnen nicht nur intensiv mit einem Autor und seinem Werk auseinandersetzten, sondern eine neue Form des spontanen Ausdrucks kennen lernten und darin selbst lyrische Elemente anwandten. Dadurch schulten sie ihren kreativen Ausdruck.

#### **Zitat:**

Als Lehrerin und ausgebildete Theater- und Museumspädagogin ist für mich die kulturelle Bildung der SchülerInnen eine Herzensangelegenheit. Kulturelle Bildung ist ja immer ein ganzheitliches Lernen durch Erfahren und Erleben mit allen Sinnen. Ich sehe mich als „kulturelle“ Impulsgeberin, um bei den SchülerInnen aktive und kreative Prozesse auszulösen und zu fördern.

Gerade in der unmittelbaren Begegnung mit KünstlerInnen setzen sich die Jugendlichen ja nicht nur mit zeitgenössischen Kunstformen und Arbeitsweisen auseinander, sondern auch mit ihrer eigenen Kreativität. Sie werden motiviert, selber kreativ tätig zu werden und ihr kreatives Potential, egal ob in Musik, Tanz, Theater, Fotografie, Literatur zu erkennen.

Auch im Theaterspiel ist die gemeinsame Suche nach dem künstlerischen Weg immer sehr spannend und nebenbei eine gute Schulung für die soziale Kompetenz der SchülerInnen. Das Schöne daran ist, dass sich alle auf ihre eigene Art und Weise einbringen und sich dabei über ihre persönlichen Grenzen hinauswagen.

Mir ist es besonders wichtig, die gewohnte Denk- und Verhaltensmuster der SchülerInnen aufzubrechen, denn unsere Gesellschaft braucht verstärkt junge Menschen, die über ihren eigenen Tellerrand hinausblicken, um die Zukunft gestalten zu können.

Das kulturelle Bildungsangebot sollte allen jungen Menschen in einem noch größeren Maße zur Verfügung stehen.

### **Aus der Begründung der Jury**

Marion Gruber-Longhino wird für ihre jahrelang kontinuierlich weiterentwickelte engagierte Kulturarbeit an der NMS Walserfeld ausgezeichnet.

Ihre Vision von Bildung und Schule, ihr Eintreten für Persönlichkeitsentwicklung durch Kunsterfahrungen für alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von Herkunft und sonstiger Lebensumstände, geschehen im Spannungsfeld von ländlichen und höchst pluralistischen Strukturen. Marion Gruber-Longhino stellt dabei an ihre SchülerInnen durchaus Ansprüche und fordert sie heraus, auch durch die Auswahl von aktuellen Fragestellungen und besonderen Künstlerpersönlichkeiten. Sie scheut auch vor der Vermittlung zeitgenössischer Ausdruckformen in ihren Projekten nicht zurück.

### **Jury**

Viktoria Buttler, Daniela Ellmayer, Wolfgang Seierl

### **Information zum Preis**

Die wichtigste Voraussetzung für Schulprojekte sind kunstsinnige und kulturbewusste Lehrerinnen und Lehrer. Das besondere persönliche Engagement, das für gelingende Kunstvermittlung an Schulen notwendig ist, soll besonders gewürdigt und unterstützt werden. Unter anderem mit der jährlichen Verleihung des "Großen LehrerInnenpreises für Kulturvermittlung in Schulen" an eine exemplarisch ausgewählte Lehrperson.

## Ein Mensch ohne Gefühle

Was ist ein Mensch ohne Gefühle,  
Ohne Liebe, Treue, Glück, und Freude?  
Bloß ein Körper, eine leere Hülle.  
Ohne Trauer, Mitgefühl und Lebensfreude.

Was ist ein Mensch ohne Gefühle?  
Kann er lieben, lachen, leben?  
Ohne Seele, eine leere Hülle.  
Kann er weinen, trauern, Mitleid haben?

Was ist ein Mensch ohne Gefühle?  
Hat er Angst, hat er Mut?  
Mit kaltem Herz, eine leere Hülle,  
Nicht mal Hass, nicht mal Wut?

Sind Menschen ohne Gefühle,  
In unserer Gesellschaft erwünscht?  
Kümmert sich jemand um sie?  
Oder gibt es eine Therapie?

Wer weiß, wer weiß... wir wissen es nicht,  
Zum Glück gibt es solche Menschen nicht.  
Kurzgefasst, wären sie für uns alle eine Last,  
Oder doch nicht? Wir wissen es nicht.

Philip Hölzl 4c

## Zahlt es sich aus, für die Liebe verletzt zu werden?

Was wäre, wenn ich ihm meine Liebe gestehe?  
Was wäre, wenn er diese Liebe nicht erwidert?  
Dann wäre ich verletzt!

Oder?  
Was wäre, wenn ich ihm meine Liebe gestehe?  
Was wäre, wenn er diese Liebe erwidert?  
Dann wäre ich glücklich!

Oder?  
Ich sehe doch, wie er sie ansieht.  
Das verletzt mich!  
Er sieht doch, wie ich ihn ansehe.  
Das verletzt mich!  
Oder?

Wenn er mich ansieht, empfinde ich Liebe.  
Wenn er sich umdreht und nach der richtigen Buchseite  
fragt, empfinde ich Liebe.

Er aber empfindet keine Liebe.

Oder?  
Das verletzt mich!  
Manchmal frage ich mich, warum Liebe „Liebe“ heißt?  
Liebe

L ... Leidenschaft

I ... „I steh auf di“

E ... Ehrlichkeit

B ... Bindung

E ... Erlebnisse

Sie verletzt!  
Zahlt es sich aus,  
für die Liebe verletzt zu werden?

Antonia Sterneder 4b

## Bilder:



Mir hat sehr gut gefallen, dass jeder seine eigene Geschichte schreiben konnte. Als Erstes half uns der Autor bei der Suche nach einem geeigneten Thema. Als Nächstes ging es zur kreativen Schreiarbeit: Ob Gedicht, Geschichte oder kurzer Text - alles war erlaubt. Danach kontrollierte der Autor unsere Texte und gab uns noch kleine Tipps. Natürlich stellte jeder sein eigenes Werk wie bei einem richtigen Poetry Slam-Wettbewerb vor. Der Autor gab uns noch Tipps, wie wir den Text besser präsentieren können. Zum Schluss konnte sich jeder noch ein Autogramm beim Autor abholen. Maximilian Auner 4c

Fotos: NMS Walserfeld